

Vereinigung der Oberstudiendirektoren des Landes Berlin e.V.

(Vereinigung der an der Leitung von Gymnasien und gymnasialen Oberstufen
in Berlin beteiligten Personen e.V., organisiert im Dachverband BDK)

Vorsitzender: Ralf Treptow



Anschrift privat:

In der Niederheide 5a

16547 Birkenwerder

ralf.treptow@googlemail.com

0177-7530009

Mail privat:

Funktelefon:

Telefon Schule:

030-91607730

Fax Schule:

030-91607731

Anschrift Schule:

Kissingenstraße 12

13189 BERLIN

Mail Schule:

schulleiter.rlo@t-online.de

Berlin, am 20.03.2017

Offener Brief an die Fraktionen, die die Berliner Landesregierung tragen

Am Vortag der Veranstaltung „25 Jahre VOB“ erging ein Glückwunschsreiben der drei bildungspolitischen Sprecherinnen der Koalitionsfraktionen, Frau Dr. Lasić (SPD), Frau Kittler (DIE LINKE) und Frau Burkert-Eulitz (Bündnis 90 / Die Grünen) an die VOB. Das Schreiben ist auf der Website der VOB (www.oberstudiendirektoren.de) nachzulesen. Für die darin übermittelten Glückwünsche bedankt sich die VOB bei den drei Fraktionen, die die Berliner Landesregierung tragen.

Die drei bildungspolitischen Sprecherinnen führen u.a. aus:

„Auch zukünftig bauen wir darauf, dass Sie sich stimmgewaltig und dezidiert in die Berliner Bildungspolitik einbringen werden. Wir sind überzeugt, die Berliner Bildungspolitik wird von diesem Austausch profitieren. Oft werden wir uns in der Zielstellung einig sein. Manchmal werden wir, wie in der aktuellen Debatte rund um die Abschaffung des MSAs für Gymnasien, gegenseitig anerkennen müssen, dass es einen Zielkonflikt gibt. Die VertreterInnen der Regierungskoalition sind sich einig, dass die Durchlässigkeit des Berliner Schulsystems und die Gleichwertigkeit der Abschlüsse gegenüber der Erleichterung der Situation in der 10. Klasse für GymnasialschülerInnen Vorrang haben.“

Dazu stellt die VOB fest:

1. Eine aktuelle Debatte zur Zukunft des MSA in Berlin gibt es, weil die VOB (siehe Website der VOB) seit dem 01.03.17 daran erinnert, dass **eine Schulgesetzänderung in Berlin objektiv notwendig** ist. Die Berliner Presse hat dieses Thema aufgegriffen. Ein inhaltlicher Austausch dazu wurde von Seiten von Vertretern der jetzigen Regierungskoalition seit Jahren nicht angestrebt.
2. Die VOB hat niemals - wie es die zitierte Passage vermuten lässt - eine Abschaffung des MSA für Berlins Gymnasien gefordert. Das geht schon daher nicht, weil das Bundesland Berlin den Mittleren Schulabschluss auch an den Gymnasien vergeben muss. Die Äußerung der drei bildungspolitischen Sprecherinnen der Koalitionsfraktionen über eine „Debatte rund um die Abschaffung des MSAs für Gymnasien“ lassen daher in einem überraschenden Ausmaß **bildungspolitische Unkenntnis** erkennen.
3. Die Durchlässigkeit des Berliner Schulsystems und die Gleichwertigkeit der Abschlüsse sind auch für die VOB unverhandelbar. Hier steht die VOB seit der Einführung des Zwei-Säulen-Modells in den Zeiten der Regierung aus SPD / DIE

- LINKE unter Federführung von Senator a.D. Prof. Dr. Zöllner klar sowohl zu den o.g. Zielen, aber auch zu den **Unterschieden zwischen der Integrierten Sekundarschule (ISS) einerseits und dem Gymnasium andererseits**. Dazu gehört auch das unterschiedliche Tempo vom Beginn der Ausbildung bis hin zum Abitur an den beiden Schulformen. Und dazu gehört auch, dass die gymnasiale Oberstufe an den ISS die Jahrgangsstufen 11 bis 13 und an den Berliner Gymnasien die Jahrgangsstufen 10 bis 12 umfasst. Auch dieses ist im Übrigen nicht verhandelbar, denn auch hier ist Berlin an eine KMK-Vereinbarung gebunden.
4. Das Abitur in der Jahrgangsstufe 12 der Berliner Gymnasien hat unterdessen eine etablierte Stellung: Im Jahr 2017 steht der **sechste Jahrgang** an, der an den Berliner Gymnasien das **Abitur in der Jahrgangsstufe 12** erreichen wird. Fast 100.000 junge Berlinerinnen und Berliner werden dann seit 2012 das Abitur an den Berliner Gymnasien ein Jahr früher als vor 2012 erreicht haben.
 5. Die VOB setzt sich nicht, wie es die drei bildungspolitischen Sprecherinnen der Regierungsfractionen darstellen, für eine „Erleichterung der Situation in der 10. Klasse für GymnasialschülerInnen“ ein. Im Gegenteil: Die VOB tritt stets dafür ein, an Berlins Gymnasien allererst **anspruchsvolle gymnasiale Bildungsgänge** anzubieten, klare Lernziele zu verfolgen, Möglichkeiten für den Beweis erworbener Fähigkeiten einzuräumen und eine vielfältige Persönlichkeitsbildung, die dem Humanismus verpflichtet ist, in einem vielseitigen Schulleben zu eröffnen.
 6. Die VOB ist sich z.B. mit dem Landeselternausschuss darin einig, dass an den Gymnasien nicht **wertvolle Lernzeit im ersten Jahr der gymnasialen Oberstufe** (und das ist an den Gymnasien die Jahrgangsstufe 10) damit vergeudet werden darf, dass völlig unnötige Prüfungen (siehe Bestehquoten) absolviert werden müssen. Mehr als das, was die Ergebnisse der MSA-Prüfungen an den Gymnasien feststellen, stellen die Gymnasien schon jetzt mit den Versetzungsentscheidungen in das erste Semester der Qualifikationsphase fest. Alles das müsste den Regierungsfractionen aus einer nie verstummenden Debatte aus den letzten Jahren bekannt sein. Es würde verwundern, sollten die drei Bildungsexpertinnen nichts vom „bunten Band der acht Niveaustufen von A bis H“, das dem neuen (von der VOB allerdings abgelehnten) Einheitsrahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 in Berlin und Brandenburg zugrunde liegt, gehört haben. Hier ist sogar von Seiten der jeweiligen Ministerien festgesetzt, dass an den Gymnasien ausschließlich das Niveau G zutrifft. Dieses ist an Berlins Gymnasien am Ende der Jahrgangsstufe 9 der Fall und an den ISS am Ende der Jahrgangsstufe 10.

Die VOB erneuert ihre Vorschläge für eine Reform des MSA in Berlin und unterstreicht ihre Forderung nach schulgesetzlicher Anerkennung der dreijährigen gymnasialen Oberstufe an den Berliner Gymnasien (Jahrgangsstufen 10 bis 12). Die VOB lädt die Regierungsfractionen ein, sich nicht weiterhin den Realitäten zu verweigern und steht zum Austausch bereit.

Berlin, den 20.03.2017

Treptow
Vorsitzender

Kowollik
Vorstand

Kremer
Vorstand

Schulze
Vorstand

Mier
Ehrenvorsitzender